



An den
Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Grün
Herrn Rafael Struwe

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50
fax 0221. 221 246 57
mail fraktion@koelnspd.de
web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.11.2016

AN/1980/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	08.12.2016

Förderaufruf „Kommunaler Klimaschutz.NRW“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Struwe,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün am 08.12.2016 zu nehmen:

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung darzustellen, welche Projekte und Maßnahmen

- des Integrierten Klimaschutzkonzepts,
- der Initiative SmartCity Cologne
- zur Anpassung an den Klimawandel und
- bestehender Verkehrskonzepte zur Senkung der Verkehrsemissionen

für eine Bewerbung um Fördermittel aus dem Landesprogramm „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ geeignet sind.

Eine entsprechende Vorschlagsliste soll dem Ausschuss zu seiner nächsten Sitzung am 02.02.2017, nach Vorberatung durch den Verkehrsausschuss, vorgelegt werden.

Begründung:

Am 16.11.2016 hat der Umweltminister des Landes NRW den Projektauftrag „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ vorgestellt. Mit dem Projektauftrag möchte das Land NRW die Kommunen verstärkt bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

Insgesamt stehen ab sofort 100 Mio. Euro für beispielhafte kommunale Projekte zur Verfügung. Förderfähig sind Maßnahmen aller relevanten Handlungsfelder, die Klimakonzepten oder vergleichbaren Konzepten entstammen und darauf abzielen, kommunale Akteure für den Klimaschutz und die Klimaanpassung zu sensibilisieren sowie ihre Handlungsbereitschaft zu erhöhen. Hier ist es zukünftig wichtig, die Ergebnisse der Studie „Klimawandelgerechte Metropole Köln“ deutlich stärker in bedeutsamen städtischen Planungen und Vorhaben zu berücksichtigen. Auch das Thema Biodiversität muss in den Fokus rücken. Ein gesonderter Förderbereich widmet sich außerdem der Senkung der kommunalen Treibhausgasemissionen im Verkehrsbereich.

Zuletzt wurde durch die Beantwortung einer gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich des Sachstands der Klimaschutzmaßnahmen in der Ausschusssitzung am 15.09.2016 deutlich, dass die bisherigen Klimaschutzmaßnahmen „nur einen sehr bescheidenen Beitrag zur Umsetzung der Klimaschutzziele 2020 leisten können und es erheblicher zusätzlicher Anstrengungen bedarf“ (siehe Vorlagennummer 1942/2016).

Nachvollziehbar ist die Realisierung zusätzlicher Projekte und Maßnahmen von den verfügbaren finanziellen wie auch personellen Ressourcen abhängig. Vor diesem Hintergrund sollte die Stadt Köln alle verfügbaren Möglichkeiten zur Gewinnung zusätzlicher Ressourcen nutzen und sich um Fördermittel des Programms „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ bewerben.

Dazu bittet der Ausschuss um Vorlage einer Liste möglicher Projekte und Maßnahmen, die für eine Bewerbung um Fördermittel nach Beschlussfassung des Ausschusses geeignet wären. Da die Frist für das Einreichen von Projektskizzen bereits am 16.03.2017 ausläuft, wird die Verwaltung gebeten, die entsprechende Liste zur Sitzung des Ausschusses am 02.02.2017 vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin